



Balgrist Tec AG: Orthopädie-Schuhtechnik

Die Schuhversorgung des diabetischen Fusses

Was ist Diabetes?

Der Diabetes mellitus, auch die „Zuckerkrankheit“ genannt, ist eine chronische Stoffwechselerkrankung, die einen erhöhten Blutzuckerspiegel zur Folge hat. Der erhöhte Blutzuckerspiegel kann wegen zwei Mängel entstehen:

- Der Diabetes mellitus Typ 1 durch den absoluten Mangel an Insulin
- Der Diabetes mellitus Typ 2 durch eine verminderte Wirkung des Insulins

Hohe Blutzuckerwerte können Nervenschädigungen (Polyneuropathie) oder Durchblutungsstörungen der Füße (PAVK) verursachen, die dann zu offenen Stellen (Ulcus, Rhagade), Verformungen und Zerstörungen von Knochen und Gelenken (Charcot-Fuss) bis hin zu kritischen Durchblutungsstörungen (Ischämie, Nekrose) führen.

Was kann ich tun?

Am wichtigsten ist die korrekte Einstellung Ihres Blutzuckerspiegels, Ihr Arzt hilft Ihnen dabei.

Kontrollieren Sie selbst Ihre Füße regelmässig und veranlassen Sie ärztliche Kontrollen wie folgt:

Fusskontrolle	Diabetes-Patienten ohne PAVK und ohne Neuropathie	➔	Untersuchung auf Fussprobleme 1mal pro Jahr
	Personen mit ≥ 1 Risikofaktor(en)	➔	Fussuntersuchung bei jeder Konsultation je nach Risiko alle 1 - 3 Monate

Diabetische Füße

Füße von Diabetikern verlangen bereits im frühen Stadium der Erkrankung nach einer speziellen Versorgung. Ziel ist es, das Körpergewicht gleichmässig auf eine möglichst grosse Belastungsfläche zu verteilen, um eine Reduktion von Druckspitzen und Scherkräften zu erreichen. Mit einer individuellen Fuss- und Schuhberatung und einem präzise abgestimmten orthopädischen Stützkonzept lassen sich Fehlbelastungen vermeiden.

Der diabetische Fuss

Risikofaktoren und Krankheitsverlauf

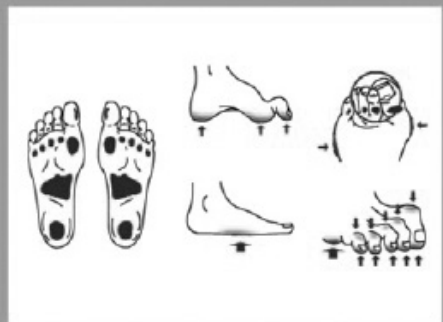
Risikofaktoren

- ▶ Verlust der Schmerzempfindung
- ▶ Schlechte Blutzuckerkontrolle/nicht erkannter Typ-2-Diabetes
- ▶ Veränderte Biomechanik/Deformität
- ▶ Rauchen
- ▶ Verminderte Geschmeidigkeit und Elastizität der Haut
- ▶ Schlecht sitzendes Schuhwerk
- ▶ Unzureichende Fusspflege/-hygiene
- ▶ Neglect der Situation
- ▶ Unzureichende Schulung über Diabetes
- ▶ Amputation oder Ulkus in der Vorgeschichte
- ▶ PAVK

Entstehung des diabetischen Fussulcus



Gefährdete Stellen am Fuss



Versorgung des diabetischen Fusses

Je nach Risikograd der Erkrankung werden entweder Einlagen, Orthopädische Serienschuhe mit fussgerechter Form, weichem Leder sowie Innenfutter und ohne störende Nähte, Orthopädische Massschuhe oder spezielle Verbandsschuhe eingesetzt.

Pflegen Sie Ihre Füße

- 1 Kontrollieren Sie Ihre Füße inklusive Fusssohlen und Zehenzwischenräume täglich auf Rötungen, Hautrisse, Blasen, Schwielen oder Verletzungen
- 2 Baden Sie Ihre Füße nie länger als 3-5 Minuten und verwenden Sie nur lauwarmes Wasser
- 3 Trocknen Sie Ihre Füße sorgfältig - auch zwischen den Zehen
- 4 Verzichten Sie auf Bettflaschen oder Heizkissen
- 5 Tragen Sie Socken für Diabetiker
- 6 Prüfen Sie Ihre Schuhe regelmässig inwendig auf Fremdkörper wie kleine Steinchen oder Unebenheiten wie Nähte oder Falten. So verhindern Sie Blasen oder Wunden
- 7 Verzichten Sie auf das Barfuss-Laufen aufgrund der Verletzungsgefahr
- 8 Achten Sie auf passende Schuhe, die weder zu eng noch zu weit sind. Lassen Sie Ihre Orthopädischen Schuhe regelmässig von Ihrem Orthopädie-Schuhmacher überprüfen

Und nicht vergessen:

Lassen Sie allfällige Blasen und Hühneraugen immer von Podolog/innen HF mit einer Weiterbildung für die Behandlung diabetischer Füße oder Ärzt/innen behandeln.



1



2



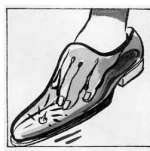
3



4



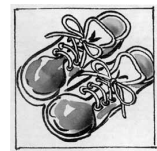
5



6



7



8

Kostenträger bei orthopädie-schuhtechnischen Massnahmen

Orthopädische Massschuhe und orthopädische Serienschuhe

Regelung der IV

- Die IV übernimmt die Kosten für zwei Paar Schuhe pro Jahr. Der Selbstbehalt beträgt CHF 120.00 pro Paar.
- Die IV übernimmt im ersten Jahr die Kosten für vier orthopädische Schuhzurichtungen. In den Folgejahren werden die Kosten für zwei orthopädische Schuhzurichtungen ohne Selbstbehalt von der IV übernommen.
- Bei Reparaturen von orthopädischen Serien- oder Massschuhen beträgt der Selbstbehalt bei der IV CHF 70.00 pro Jahr. Reparaturkosten von Schuhzurichtungen übernimmt die IV in der Regel nicht.

Regelung der AHV

- Die AHV beteiligt sich alle zwei Jahre an den Kosten für ein Paar orthopädische Serien- oder Massschuhe. Der Selbstbehalt beträgt 25%; Reparaturkosten werden keine übernommen.

Orthopädische Schuheinlagen

- In der obligatorischen Grundversicherung der Krankenkasse werden Kosten für Einlagen nicht übernommen. Häufig beteiligen sich aber Zusatzversicherungen an den Kosten.

Haben Sie noch Fragen? Wir beraten Sie gerne.

Rufen Sie uns an.

Terminvereinbarung diabetische Fussprechstunde

Tel: 044 386 36 03

Terminvereinbarung Orthopädie-Schuhtechnik Balgrist Tec AG

Tel: 044 386 58 00

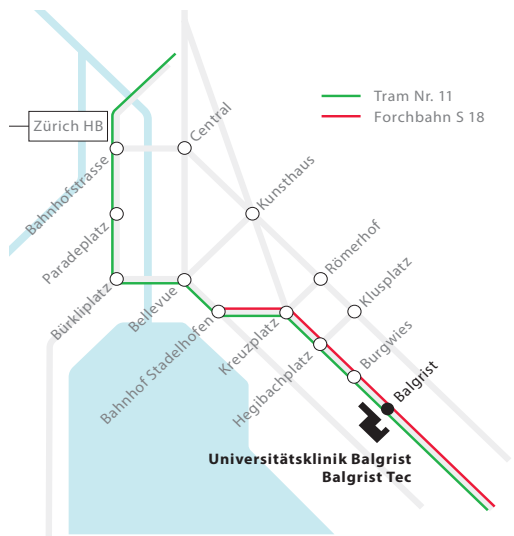
Terminvereinbarung Medizinische Fusspflege

Tel: 044 386 36 15

So finden Sie uns

Mit dem Tram 11 oder der Forchbahn S 18 bis zur Haltestelle Balgrist.

Die Technische Orthopädie der Universitätsklinik Balgrist und die Balgrist Tec AG finden Sie im Geschoss U der Universitätsklinik Balgrist. Auf dem Gelände stehen Parkplätze und Behindertenplätze zur Verfügung.



Balgrist Tec AG

Forchstrasse 340
8008 Zürich

T +41 44 386 58 00
info-tec@balgrist.ch
www.balgrist-tec.ch

Text- und Bildquellen:

«Pflege deine Füße liebevoll... , sie tragen dich ein Leben lang»

der DESG Deutschschweiz (www.desg.ch), Idee und Konzept: Dr. Jörg Furrer © 2012

© Copyright Typ 2 - Denk 3 Arbeitsgruppe SGED/SGAM/SGIM/SDG, 2002